

PROTOKOLL



Versammlung am:
Datum 08.06.2024
Zeit 10:00-16:00 Uhr

Anlass/ Thema:
Mitgliederversammlung
Ludwigsburg (Feuerseemensa)

Verfasserin:
Anita Münzner

Anhang:

- [PDF Ergebnissicherung ARGE MV mit Tagesordnung](#)
- [PDF Präsentation von Herrn Quade \(RP\)](#)
- [PDF Präsentation von Herrn Würtenberger](#)
- [PDF Präsentation von Herrn Fellmeth](#)

TOP	Stichwort	Thema
0	Einleitung	Der ARGE-Vorsitzende Michael Tränkle begrüßt die rund 35 teilnehmenden Mitglieder und Gäste der ARGE Stuttgart zur Mitgliederversammlung und gibt organisatorische Hinweise
1.	Tagesordnung / Protokoll	Herr Tränkle stellt die Tagesordnung vor – siehe Anhang „Ergebnissicherung“ – Frage nach Ergänzung/Änderung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 25.11.2023 Keine Änderungswünsche -> Tagesordnung und Protokoll angenommen
2.	Gesprächsrunde mit Vertreter Regierungspräsidium (RP) Zu aktuellen Themen Siehe auch pdf von Herrn Quade zu seinen Themen	Begrüßung und Vorstellung von Herrn Quade und Herr Soric vom RP Stuttgart Herr Quade (Gymnasialreferat, Referat 75) Herr Soric (Leiter Referat 73 (Lehrereinstellung und Bedarfsplanung)): <ul style="list-style-type: none"> - Stellt Aufgaben des Referats 73 vor - „Handschlaglehrkräfte“ nur über Schulämter (nicht an Gymnasien) - „Lernen mit Rückenwind“, Startchancenprogramm und vergleichbare Förderprogramme sind noch nicht klar abgesteckt und in der Entwicklung für kommendes Schuljahr - Unterrichtsversorgung wird einmal im Jahr erhoben, als Stichprobe, weil mit großem Aufwand verbunden. Termin Oktober. - Problem „Krankheitserfassung“ - Schulleitung kann jederzeit Bedarf bei RP melden (z.B. bei Krankheitsfällen) und es wird nach Möglichkeit für Ersatz gesorgt - Mittel für die Krankheitsvertretung sind da, aber das Personal nicht - Lehrerversorgung: fast alle Stellen konnten nach Plan besetzt werden, das neue Schuljahr startet stabil. Mathematik, Kunst, Musik eher Mangelfächer. - Direkteinsteiger sind direkt an der entsprechenden Schule eingestellt. Im Gymnasialbereich ist das Verfahren neu, es müssen erst noch Erfahrungen gemacht werden und die Rahmenbedingungen geschaffen werden. Auch ZSL weitet Angebote für Menschen mit wenig Unterrichtserfahrung ständig weiter aus. - Direkteinsteiger werden aber nur bei Akutbedarf eingestellt. Regulär ausgebildete Lehrkräfte haben Vorrang. - Künftiger höherer Lehrkräftebedarf durch die Wiedereinführung G9 ist im Blick.

TOP	Stichwort	Thema
		<ul style="list-style-type: none"> - Bilanz positiv bei der ersten Runde von Direkteinsteiger-Bewerbungen im April an Gymnasien: 30 Bewerbungen, 10 Personen wurden eingestellt. - Kommende Abiturientenlücke durch G9 ist eine politische Frage <p>Herr Quade:</p> <p>Themen: (siehe auch pdf für genauere Informationen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Inklusion am Gymnasium</u> größtes Problem: Personalmangel von sonderpädagogischen Lehrkräften - <u>Aktualisierung DGSUE</u> (datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung) Bündelung von Daten für mehr Qualität, einheitliche Qualitätsstandards durch gemeinsamen Referenzrahmen, noch keine Längsschnittdaten, (ist aber das Ziel) Kultusministerium ist im Austausch mit anderen Bundesländern über bildungspolitische Themen (Appell: agieren statt „nur“ reagieren) viele Änderungen greifen aber erst langfristig Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) beziehen sich nicht auf einzelne Personen und orientieren sich an den SMART-Regeln, Schulen haben Vorschlagsrecht für die Ziele (auch im Sinne der Akzeptanz) Evaluationen/Weiterentwicklungen wurden aber auch schon früher gemacht Bei festgestellten Defiziten gibt es das ZSL um Schulen zu unterstützen (z.B. durch gezielte Fortbildungen) Schulleitungen kommunizieren ZLV in GLK/SK (vor allem bei zustimmungspflichtigen ZLV) Zitat: „Wir sehen unsere Schulleiter und Schulleiterinnen als pädagogische Führungskräfte und so sollen sie auch wirken.“ - Verwaltungsassistentkraft haben wenige Schulen, Schulen müssten dafür 12 Stunden aus ihrem Pool bereitstellen (wenig attraktiv) Nur zwei Schulen im Bezirk nutzen das
		Kurze Pause
3.	Input zum Thema digitale Lernmittelfreiheit durch Rechtsanwalt Dr. Würtenberger	<p>Siehe auch Information im Anhang (Fachanwalt für Verwaltungsrecht)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsrechtliches Thema - Rechtliche Grundlage „Lernmittel an den öffentlichen Schulen sind unentgeltlich“ - Konkretisiert in der Verordnung des Kultusministeriums über die notwendigen bzw. erforderlichen Lernmittel, (bestimmen im Grunde die Fachkonferenzen) - Frage der digitalen Lernmittelfreiheit liegt rechtlich bei den Ländern - ABER: Es gibt noch keine klare Rechtsprechung über digitale Lernmittel (subjektiv-öffentliches Recht) - Wenig Klagen, weil Schule zu verklagen ist eine große Hürde für Eltern – einzelne Beschwerden werden vermutlich durch Einzelbezahlung abgewendet - Es können sich gern Eltern melden, die bereit sind ein Musterklageverfahren durchzuführen, die ARGE würde dabei unterstützen

TOP	Stichwort	Thema
		<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt einen nachträglichen Kostenerstattungsanspruch, wenn die Schule (bzw. Schulträger) eine Leihe oder eine Bezahlung ablehnt. - Schulen „schlängeln“ sich mit der Begründung von scheinbarer Freiwilligkeit durch die rechtlichen Vorgaben
		Mittagspause
4.	Bericht des Vorstands/Kassenwartin	<p>Berichte siehe pdf „Ergebnissicherung“ im Anhang Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Mitgliederversammlungen im Jahr (immer eine in Präsenz (für den konstruktiveren Austausch) und eine online (niedrigere Hürde für weit entfernte Mitglieder)) - Aufruf sich bei Fragen und Anliegen an die ARGE zu wenden - Empfehlung einer allgemeinen, nicht personalisierten Mailadresse für Elternbeiratsvorsitzende, wegen Übergabeproblemen bzw. Erreichbarkeit der ARGE-Mitglieder - Unterstützung durch die ARGE bei einer Musterklage von Privatpersonen z.B. wegen Unterrichtsausfall oder digitaler Lernmittelfreiheit möglich, ARGE hat dafür finanzielle Mittel - nur ARGE Tübingen und Stuttgart sind gerade aktiv - Kassenbericht siehe Anhang - Aufruf/Erinnerung Mitgliedsbeitrag zu leisten: 5 ct pro Schüler*in der Schule auf das Konto der ARGE bei der BW-Bank IBAN DE58 6005 0101 0002 0556 06. <p>Entlastung des Vorstands und der Kassenwartin offen abgestimmt und einstimmig</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verabschiedung von Frau Münzenmaier (Kassenwartin) und Frau Piesker (Beisitzerin) mit Dank an die beiden für ihr Engagement. - Landeselternbeirat ist ein beratendes Gremium mit Homepage (https://leb-bw.de/) und Newsletter (Anmeldung über Homepage) auch auf Instagram und Facebook
5.	Wahlen	<p>Amtszeit jeweils zwei Jahre Wahlleitung: Frau Münzenmaier 2. Vorsitz: Frau Macan (angenommen mit einer Enthaltung) Kassenwart: Herr Ceskutti (angenommen mit einer Enthaltung) Kassenprüferin: Frau Bracht (angenommen mit einer Enthaltung) Kassenprüfer: Herr Kalig (angenommen mit einer Enthaltung) Beisitzerin: Frau Trümper (einstimmig angenommen) Beisitzer: Frau Faber (angenommen mit einer Enthaltung)</p>
6.	Input zum Thema Klimaschutz an Schulen	<p>Referent Ulrich Fellmeth, Sprecher des Netzwerkes Klimaschutz in der DGSF Inhalte siehe pdf Gern mehr Rückmeldungen über positive Beispiele zum Klimaschutz/Nachhaltigkeit zusenden, diese können dann auf der Homepage der ARGE als Ideenpool veröffentlicht werden</p>
7.	Sonstiges	<p>Verabschiedung Nächste Mitgliederversammlung voraussichtlich digital im November Ideen für inhaltlichen Input, Themen gern jederzeit per Mail mitteilen</p>